

Prüfungskommission für Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfungsexamen gemäß §§ 5-14 a WPO

2. Aufsichtsarbeit aus dem Gebiet „Wirtschaftliches Prüfungswesen, Unternehmensbewertung und Berufsrecht“

2. Halbjahr 2017

Termin: 2. August 2017

Bearbeitungszeit: 5 Stunden

- Hilfsmittel:
1. Schönfelder, Deutsche Gesetze
- Textsammlung und Ergänzungsband -
 - 2.a) International Financial Reporting Standards IFRS einschließlich International Accounting Standards (IAS) und Interpretationen, Die amtlichen EU-Texte Englisch-Deutsch, 10., aktualisierte Auflage, 2017, IDW Verlag GmbH
 - 2.b) International Financial Reporting Standards (IFRS) 2017, Deutsch-Englische Textausgabe der von der EU gebilligten Standards und Interpretationen, WILEY-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA
- Zugelassen ist die Benutzung nur einer dieser Textausgaben! –
3. Wirtschaftsgesetze, 33., aktualisierte Auflage, 2017, IDW Verlag GmbH
 4. Nicht programmierbarer Taschenrechner

Die Aufgabenstellung umfasst einschließlich dieses Vorblattes **9 Seiten**.

**Bitte geben Sie nach Ende der Bearbeitungszeit
auch die Aufgabenstellung ab!**

Bearbeitungshinweise

Die Klausur besteht aus 4 Aufgaben aus den Bereichen

| | |
|--|-------------------|
| 1. Abschlusserstellung | 80 Punkte |
| 2. Jahresabschlussanalyse und Beratung | 50 Punkte |
| 3. Abschlussprüfung und Berufsrecht | 115 Punkte |
| 4. Unternehmensbewertung | <u>55 Punkte</u> |
| | <u>300 Punkte</u> |

Es sind alle Aufgaben zu bearbeiten.

Bei jeder Aufgabe sind die maximal erreichbaren Punkte angegeben; diese Punkte sollen zugleich einen Anhaltspunkt für die jeweils erforderliche Bearbeitungszeit darstellen. Es sind maximal 300 Punkte (300 Punkte = 300 Minuten Bearbeitungszeit) zu erreichen.

Bei Berechnungen ist stets auf volle €-Beträge zu runden, sofern dies nicht anders angegeben ist.

Falls nichts anderes angegeben, sind die für die Bearbeitung relevanten Normen konkret zu benennen (z.B. § 324 Abs. 2 Satz 1 HGB, IAS 1.11).

Bitte verzichten Sie auf allgemeine Darstellungen von Grundlagen (z.B. der Rechnungslegung oder der Prüfung) ohne Bezug zur jeweiligen Fragestellung, da hierfür keine Punkte vergeben werden.

Legen Sie nicht nur das Ergebnis, sondern legen Sie stets auch den Weg der Problemlösung dar und begründen Sie das gewählte Vorgehen.

Falls sich eine Frage nicht eindeutig beantworten lässt, sind alle möglichen Lösungsalternativen und die jeweils gesetzten Annahmen darzulegen.

1. Abschlusserstellung

Aufgabe 1.1. (10 Punkte), Kaufpreisallokation, IFRS-Abschluss

Das Tochterunternehmen (TU) ist in den IFRS-Abschluss des Mutterunternehmens (MU) einzubeziehen (Vollkonsolidierung nach der Akquisitionsmethode). Das MU hält 70 % der Anteile an dem TU. Das MU hat für den Erwerb der Anteile an dem TU einen Kaufpreis von 300 T€ entrichtet (fair value of the consideration effectively transferred).

Im Jahr der Erstkonsolidierung beträgt das konsolidierungspflichtige Eigenkapital des TU 230 T€ (Handelsbilanz II). In der neubewerteten Einzelbilanz des TU zeigt sich darüber hinaus auf der Passivseite eine aus Neubewertung der Vermögenswerte und Schulden des TU resultierende Neubewertungsdifferenz in Höhe von 60 T€. Die Schulden des TU betragen 90 T€. Die Minderheitenanteile sind börsennotiert und es lässt sich verlässlich ein Marktpreis für die 30%igen Anteile in Höhe von 95 T€ ermitteln.

Legen Sie dar, in welcher Höhe der Goodwill aus der Erstkonsolidierung im IFRS-Abschluss des MU anzusetzen ist, und gehen Sie dabei auf alle zulässigen Vorgehensweisen ein. Legen Sie etwaige Berechnungen nachvollziehbar dar.

Aufgabe 1.2. (35 Punkte), Segmentberichterstattung

Die börsennotierte Heidel AG mit Sitz in Kiel muss einen Konzernabschluss erstellen. Die Heidel AG handelt ausschließlich mit den Blue Tooth Lautsprecher Typ 1902 und steuert ihr Geschäft auf Basis von fünf geografischen Geschäftseinheiten (A bis E).

Die Geschäftsführung lässt sich monatlich folgende Daten von den für die geografischen Regionen verantwortlichen Niederlassungsleitern berichten: Umsatzerlöse, abgesetzte Stückzahlen, Ergebniszahlen, Lagerbewegungen und Vermögen. Auf Basis dieser Daten trifft die Geschäftsführung ihre Investitions-, Vertriebs- und Finanzierungsentscheidungen. Die geografischen Regionen unterscheiden sich hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Ertragsaussichten. Interne Verflechtungen bestehen nicht. Gegeben sind die folgenden Daten:

| In Mio. € | A | B | C | D | E |
|--------------|-----|-----|----|----|----|
| Umsatzerlöse | 345 | 277 | 69 | 15 | 17 |
| Ergebnis | 45 | -9 | 21 | 2 | 3 |
| Vermögen | 410 | 305 | 59 | 21 | 24 |

- Gehen Sie auf die Verpflichtung zur Konzernsegmentberichterstattung ein. Auf welcher normativen Grundlage ist der Segmentbericht zu erstellen?
- Welche Segmente sind berichtspflichtig? Die Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente erfolgt auf Grundlage des Management-Ansatzes. Welche Idee verfolgt dieser Ansatz?

- c) Unter welchen ggf. vom Sachverhalt abweichenden Voraussetzungen könnte die Heidel AG auf eine Konzernsegmentberichterstattung verzichten (faktische Befreiung von der Pflicht zur Erstellung einer Segmentberichterstattung)?
- d) Wie ist die Frage a) zu beantworten, wenn die Heidel AG kein börsennotiertes Unternehmen ist?

Aufgabe 1.3. (25 Punkte), Umsatzrealisierung, IFRS-Abschluss

Ein Softwarehersteller schließt mit einem Kunden einen Vertrag über die Programmierung einer Produktionssoftware im Dezember **t1** ab, die auch noch in diesem Monat programmiert wird. Das Eigentumsrecht an der Software wird in **t1** an den Kunden übertragen. Der Softwarehersteller erhält die Herstellungskosten für die Software (ohne Gewinnmarge) in Höhe von 8.000 € in **t1** erstattet. Ein üblicher Einzelveräußerungspreis für die Software wäre 14.000 €.

Der Softwarehersteller schließt gleichfalls in **t1** einen weiteren Vertrag mit dem Kunden. Gegenstand ist die Vornahme von zwei Anpassungsprogrammierungen an der Produktionssoftware in **t2**. Der Kunde zahlt gleichfalls in **t2** 6.000 € pro Anpassungsprogrammierung. Ohne den abgeschlossenen Vertrag für die Produktionssoftware würde der Softwarehersteller 5.000 € für jede Anpassungsprogrammierung berechnen.

Gehen Sie auf die Umsatzrealisierung in den IFRS-Abschlüssen des Softwareherstellers in **t1** und **t2** anhand IFRS 15 ein. Geben Sie auch die Buchungssätze an. Die Umsatzsteuer ist nicht zu berücksichtigen; alle angegebenen Beträge sind Netto-Beträge.

Aufgabe 1.4. (10 Punkte), Umsatzrealisierung, HGB-Abschluss

Die Feuerwerk AG liefert in **t1** Feuerwerk an Einzelhändler (in Höhe von 720 T€; in der HGB-Bilanz zu Herstellungskosten in Höhe von 430 T€ aktiviert) und hat sich gleichzeitig zur Rücknahme aller nicht an die Endkunden weiterveräußerten Waren verpflichtet (Lieferung mit Rückgaberecht des Käufers). Die Feuerwerk AG schätzt auf Grund von Erfahrungswerten eine Retourenquote von 30 %. Die Umsatzsteuer ist nicht zu berücksichtigen.

Diskutieren Sie die Umsatzrealisierung im HGB-Abschluss der Feuerwerk AG zum 31.12.**t1**. Wie ist die angesprochene Lieferung mit Rückgaberecht des Käufers aus Sicht der Feuerwerk AG in **t1** zu buchen?

2. Jahresabschlussanalyse und Beratung

Aufgabe 2.1. (20 Punkte), Ergebnisspaltung, HGB-Abschluss

Gehen Sie auf das Ziel und das grundsätzliche Vorgehen bei der Durchführung der Ergebnisspaltung (Erfolgsspaltung) auf Grundlage eines HGB-Einzelabschlusses ein.

Welche Änderungen durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRuG) sind im Rahmen der Ergebnisspaltung besonders bedeutsam?

Inwieweit sind die im Rahmen einer Ergebnisspaltung eines HGB-Einzelabschlusses gewonnenen Erkenntnisse für den amtierenden Abschlussprüfer bedeutsam?

Aufgabe 2.2. (30 Punkte), IFRS-Abschluss, Beratung

Die börsennotierte Meidericher AG erstellt einen IFRS-Abschluss. Der Leiter Rechnungswesen bilanziert in **t1** eine nicht abnutzbare Sachanlage zu 9 Mio. € (historische Kosten) und steht vor der Entscheidung, für die Folgebewertung entweder das Kostenmodell oder das Neubewertungsmodell anzuwenden. Gehen Sie davon aus, dass der beizulegende Zeitwert (fair value) der Sachanlage am 31.12.**t2** 14 Mio. € beträgt und die Sachanlage in **t3** zu 14 Mio. € veräußert wird. Der Steuersatz beträgt 30 %. In jeder Berichtsperiode ist das Jahresergebnis kleiner als das Eigenkapital.

Für die Unternehmensleitung besitzen die folgenden beiden Punkte höchste Priorität: Bestehende Kreditvertragsklauseln (covenants) zielen auf die Einhaltung einer bestimmten Eigenkapitalquote ab, und bei Unterschreiten dieser Quote gelangt automatisch ein deutlich höherer Fremdkapitalzinssatz zur Anwendung. Die Einhaltung der geforderten Eigenkapitalquote konnte in **t1** knapp erreicht werden, ist aber voraussichtlich in **t2** kritisch. Weiterhin steht die Meidericher AG unter starkem Druck der Kapitalmarktteilnehmer, die vor allem eine hohe Eigenkapitalrentabilität fordern.

- a) Der Leiter Rechnungswesen erteilt Ihnen einen Beratungsauftrag. Gegenstand des Auftrags sind die Überlegungen, die bei der Wahl des Folgebewertungsmodells für die nicht abnutzbare Sachanlage (vor dem Hintergrund der in der Aufgabenstellung gegebenen Informationen) zentral sind. Skizzieren Sie das Vorgehen bei der Beratung. Gehen Sie davon aus, dass Sie nicht amtierender Abschlussprüfer der Meidericher AG sind.
- b) Was ist bei der Erteilung des Beratungsauftrags zu beachten, wenn Sie amtierender Abschlussprüfer der Meidericher AG sind?

3. Abschlussprüfung und Berufsrecht

Aufgabe 3.1. (45 Punkte), Prüfung der Finanzanlagen, HGB-Abschluss

Bei der Finanzanlage handelt es sich um eine nicht-börsennotierte Beteiligung, die in einem HGB-Abschluss zu bilanzieren ist. Relevant ist die Folgebewertung.

- a) Skizzieren Sie die Folgebewertung. (10 Punkte)
- b) Der geschätzte Wert einer nicht-börsennotierten Beteiligung ist im Rahmen der Abschlussprüfung zu prüfen. Skizzieren Sie das prüferische Vorgehen. Dabei ist auch auf die logische Struktur der Prüfung von geschätzten Werten einzugehen, die wiederum an dem hier vorliegenden Fall zu verdeutlichen ist. (30 Punkte)
- c) Im Rahmen der Prüfung legt Ihnen die Unternehmensleitung Unterlagen zur Berechnung des Wertansatzes in dem zu prüfenden Abschluss vor. Der Detaillierungsgrad der Unterlagen ist auffällig hoch und die bereitgestellten weiteren Unterlagen sehr umfassend. Worauf ist vor diesem Hintergrund im Rahmen der Prüfungsdurchführung besonders zu achten? (5 Punkte)

Aufgabe 3.2. (15 Punkte), Verwertung von Prüfungsurteilen Dritter

Als Wirtschaftsprüfer führen Sie erstmals die gesetzliche Abschlussprüfung der Textil GmbH durch. Der HGB-Einzelabschluss der Textil GmbH wurde im Vorjahr durch einen anderen Abschlussprüfer (Mandatsvorgänger) geprüft.

- a) Welcher durch den Prüferwechsel bedingte Umstand führt dazu, dass die Verwertung von Prüfungsurteilen Dritter als Prüfungsnachweis relevant ist? Diskutieren Sie diesen Umstand und gehen Sie auch darauf ein, welche Voraussetzungen für die Verwertung von Prüfungsurteilen Dritter in diesem Fall gegeben sein müssen.
- b) Welche Besonderheiten ergeben sich, wenn der Mandatsvorgänger den Prüfungsauftrag gem. § 318 Abs. 6 HGB gekündigt hat?

Aufgabe 3.3. (35 Punkte), Auswahlverfahren

Bei der Durchführung einer Abschlussprüfung setzt der Prüfer verschiedene Auswahlverfahren ein.

- a) Wann entscheiden Sie sich im Rahmen der Abschlussprüfung für eine repräsentative (statistische) Zufallsstichprobe und wann ziehen Sie die Elemente aus der Grundgesamtheit mittels einer bewussten Auswahl? Diskutieren Sie kurz Vor- und Nachteile. (13 Punkte)
- b) Wie wirkt sich eine Erhöhung des durch den Abschlussprüfer geschätzten Risikos einer wesentlichen Falschdarstellung ceteris paribus (c.p.) auf den Umfang einer Stichprobe der repräsentativen statistischen Zufallsauswahl aus? Ihre Antwort ist unter Rückgriff auf das Risikomodell zu begründen! Gehen Sie weiterhin darauf ein, wie sich eine angemessene Schichtung der Elemente der Grundgesamtheit c.p. auf den Stichprobenumfang für Einzelfallprüfungen auswirkt. (7 Punkte)

- c) Unter welchen Voraussetzungen ist die wertproportionale Auswahl (Monetary Unit Sampling) als Verfahren der statistischen Zufallsauswahl einzusetzen? Wie erfolgt die Schichtung bei Einsatz dieses Verfahrens? (5 Punkte)
- d) In der Abschlussprüfung wird als aktuelle Entwicklung zunehmend der Einsatz von Big Data Analytics diskutiert. Kennzeichnen Sie diesen Trend kurz. Welche Konsequenzen könnten sich in Zukunft im Hinblick auf die im Rahmen der Abschlussprüfung einzusetzenden Auswahlverfahren ergeben? (10 Punkte)

Aufgabe 3.4. (20 Punkte), Verletzungen der Berichtspflicht

Gehen Sie allgemein auf Verletzungen der Berichtspflicht eines Abschlussprüfers ein. Weiterhin ist kurz zu erläutern, ob sich eine Verletzung der Berichtspflicht ergibt, sofern der Abschlussprüfer auf Grund von Prüfungsfehlern zu einem Ergebnis gelangt, dessen Darstellung im Prüfungsbericht objektiv unrichtig ist.

4. Unternehmensbewertung

Aufgabe 4.1. (30 Punkte), Unternehmensbewertung nach dem APV-Ansatz

Die Eigentümer der Brauerei-GmbH streben einen Verkauf ihres Unternehmens an und beauftragen Sie mit der Berechnung des Unternehmenswertes mittels DCF-Verfahren. Ihnen werden folgende Daten (**t1**) der Brauerei-GmbH zur Verfügung gestellt (T€ = 1.000 €):

| | |
|---|----------|
| Abschreibungen | 155 T€ |
| EBIT | 700 T€ |
| Eigenkapital, bilanziell | 950 T€ |
| Fremdkapital (Buchwert = Marktwert) | 1.350 T€ |
| Investitionen in das Anlagevermögen | 96 T€ |
| Renditeforderung Fremdkapitalgeber = risikoloser Zinssatz i | 0,05 |
| Rückstellungen in der aktuellen Periode | 800 T€ |
| Rückstellungen in der Vorperiode | 1.070 T€ |
| Steuersatz s | 0,3 |
| Zunahme net working capital | 81 T€ |

Die börsennotierte Hamburg Hopfen AG ist annahmegemäß völlig identisch und Sie ermitteln für dieses Unternehmen ein β von 1,062. Der Marktwert des Eigenkapitals der Hamburg Hopfen AG beträgt annahmegemäß 1.500 T€ und der Marktwert des Fremdkapitals 2.100 T€.

Weiterhin ist Ihnen die folgende Formel für die Umrechnung des Betas eines unverschuldeten (β_u) in ein Beta für ein verschuldetes Unternehmen (β_v) bekannt: $\beta_v = \beta_u [1 + (1-s) \times FK/EK]$. Dabei gilt: s = Steuersatz für Ertragsteuern auf Unternehmensebene, EK = Marktwert des Eigenkapitals und FK = Marktwert des Fremdkapitals.

Der mittels der angegebenen Daten für **t1** errechnete freie Cashflow wird auch in den folgenden Perioden erwirtschaftet. Berechnen Sie daher unter Anwendung der Formel der ewigen Rente den Unternehmenswert der Brauerei-GmbH mithilfe des APV-Ansatzes, wenn die Rendite des Marktportefeuilles 0,13 beträgt. Legen Sie alle Teilschritte Ihrer Berechnung offen. Der APV-Ansatz ist nicht allgemein darzustellen.

Es ist stets auf volle T€-Beträge kaufmännisch zu runden. Bei allen anderen Berechnungen (keine T€-Beträge) ist auf 5 Stellen hinter dem Komma genau zu rechnen.

Aufgabe 4.2. (10 Punkte), Sicherheitsäquivalenzmethode

Ein Kaufobjekt (das Unternehmen Gamma) lässt nur einen einmaligen Zahlungszufluss in drei Jahren erwarten. Der potentielle Käufer Heinrich Holpert ermittelt für den in **t3** anfallenden Zahlungszufluss in Höhe von 80,9 Mio. € ein Sicherheitsäquivalent in Höhe von 62,3 Mio. €. Der risikolose Zinssatz beträgt 3 %.

- a) Wie hoch ist der subjektive Entscheidungswert von Heinrich Holpert in Bezug auf den Kauf des Unternehmens Gamma? Ihre Antwort ist kurz zu begründen!
- b) Wie hoch ist der Risikozuschlag, wenn Heinrich Holpert den subjektiven Entscheidungswert mittels der Risikozuschlagsmethode ermitteln würde?

Aufgabe 4.3. (5 Punkte), Methode des mehrwertigen Planes

Eine Methode zur besseren Handhabung der Prognoseproblematik im Rahmen einer Gesamtunternehmensbewertung stellt die in IDW S 1.80 angesprochene Methode des mehrwertigen Planens dar. Worin liegt der Vorteil dieser Methode begründet?

Aufgabe 4.4. (10 Punkte), Phasenmethode

Im Rahmen der Gesamtunternehmensbewertung wird zur Handhabung der Prognoseproblematik regelmäßig auf die Phasenmethode zurückgegriffen.

Gehen Sie auf die 2. Phase dieser Methode ein und erläutern Sie auch die für die Ermittlung des Gesamtunternehmenswertes relevanten Berechnungen (Teil des Gesamtunternehmenswertes, der auf die 2. Phase entfällt) unter der Annahme einer unbegrenzten Gesamtlebensdauer des zu bewertenden Unternehmens. Welche Punkte sind aus ihrer Sicht hier besonders kritisch?